KARL CHRISTIAN FÜHRER
ARBEITSLOSIGKEIT UND DIE ENTSTEHUNG
DER ARBEITLOSENVERSICHERUNG
IN DEUTSCHLAND 1902 – 1927

*Mit einem Vorwort
von*

PETER – CHRISTIAN WITT

Colloquium Verlag

Berlin 1990

INHALT

VORWORT	V
DANKSAGUNG	XV
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	XVII

EINLEITUNG	1
----------------------	---

ERSTES KAPITEL

Arbeitslosigkeit im Kaiserreich

Die unbekannte Größe: Entwicklungstendenzen der Arbeitslosigkeit bis 1914	9
Die „bleierne Kette des Proletariats“: Soziale und arbeitsmarktpolitische Folgen der Arbeitslosigkeit	20
Krimineller oder Revolutionär: Das Bild des Arbeitslosen	32

ZWEITES KAPITEL

Die Arbeitslosenversicherung in der sozialpolitischen Diskussion bis 1914

Im Streit um das „komplizierteste Versicherungsproblem überhaupt“: Die freien Sozialpolitiker	37
„Die Arbeitslosenversicherung kommt entweder nicht – oder sie kommt als Unterdrückungsmaßregel gegen die Gewerkschaftsbewegung“. Die Haltung der sozialistischen Arbeiterbewegung .	51
Zwischen Repressionsängsten und nationalem Standpunkt: Die nichtsozialistische Arbeiter- und Angestelltenbewegung	70
Die christlichen Gewerkschaften	71
Die Gewerkvereine	75
Die Angestelltenverbände	78
Im Kampf gegen den „Sozialmoralismus“: Die Arbeitgeberverbände	82

Die Koalition der ‚guten‘ Herzen:	
Die Haltung der bürgerlichen Parteien	93
Die Konservativen	95
Die Nationalliberale Partei	97
Das Zentrum	99
Die linksliberalen Parteien	103
Untätigkeit und gescheiterte Vorstöße:	
Die Haltung der Exekutive	106
Die Reichsregierung	106
Die Regierungen der Bundesstaaten	109
Die miserable Praxis:	
Die kommunalen Arbeitslosenunterstützungskassen bis 1914	114

DRITTES KAPITEL

Die mageren Früchte des Burgfriedens: Der Krieg und der erste Schritt zur öffentlichen Arbeitslosenunterstützung

Die Entstehung der Kriegswohlfahrtspflege 1914/15	119
Von der Kriegswohlfahrtspflege zur Erwerbslosenfürsorge 1915–1918	131

VIERTES KAPITEL

Arbeitslosigkeit in der Weimarer Republik

Entwicklungstendenzen der Arbeitslosigkeit bis 1927	144
Der „Angelpunkt der Innenpolitik“:	
Reaktionen der Betroffenen und der politisch Verantwortlichen	154

FÜNFTES KAPITEL

Die Arbeitslosenversicherung in der sozialpolitischen Diskussion bis 1927

Zwischen Demobilisierung und Weltwirtschaftskrise:	
Die drei Anläufe der Reichsregierung zur Schaffung der Versicherung	170
Fürsorge statt Versicherung?	
Die Haltung der sozialistischen Arbeiterbewegung	189
Kooperation oder Widerstand?	
Die Haltung der Arbeitgeberverbände	201
Die „asoziale Betrachtung“:	
Der Kurswechsel der freien Sozialpolitiker	221

SECHSTES KAPITEL

Das Kernproblem: Selbstverwaltung oder
Staatsverwaltung? Die Suche nach dem Versicherungsträger und
einer angemessenen Verwaltungsstruktur

Voraussetzungen:	
Probleme des Arbeitsnachweiswesens	228
Das Arbeitsnachweisgesetz:	
Entstehung und Kritik	238
Der erste Gesetzentwurf:	
Die Krankenkassen als Träger der Arbeitslosenversicherung	252
Der zweite und dritte Gesetzentwurf:	
Die Verknüpfung von Arbeitslosenversicherung und Arbeitsvermittlung	259

SIEBENTES KAPITEL

Solidarität contra Gruppenegoismus.
Gefahrenausgleich in Erwerbslosenfürsorge und
Arbeitslosenversicherung

Das Problem des Gefahrenausgleichs	286
Wer trägt die Last? Die Beteiligung der öffentlichen Hand an den Kosten der Arbeitslosenunterstützung	287
Streit um Prozentsätze:	
Die Beitragshöhe	295
Unproduktive Thesaurierung oder finanzielles Rückgrat? Die Erfahrungen der Inflation und die Regelung des zeitlichen Gefahrenausgleichs	300
Gegen das „Wirtschaften aus großem Fonds“:	
Der räumliche Gefahrenausgleich	307
Eine Prämie für Arbeitsplatzsicherheit?	
Das Problem der Gefahrenklassen	316
Um den Solidaritätsbeitrag der „guten Risiken“	321
Die landwirtschaftlichen Arbeiter	323
Die Hausgehilfen	339
Die Lehrlinge	342
Die höher bezahlten Angestellten	345
Gegen den „Gleichheitsfanatismus“:	
Die Forderung der Angestelltenverbände nach Zulassung von Ersatzkassen	350

ACHTES KAPITEL

Anspruch und Realität der Hilfeleistungen in
Erwerbslosenfürsorge und Arbeitslosenversicherung

Die Anforderung der kriegsbedingten Arbeitslosigkeit	360
Arbeitsfähigkeit	362
„Wer nicht arbeitet, soll auch nicht essen“. Die Prüfung der Arbeitswilligkeit der Arbeitslosen	365
Wie mißt man soziale Not?	
Die Bedürftigkeitsprüfung	386
Das „Antistreikgesetz“:	
Die Behandlung der durch Streik oder Aussperrung erwerbslos gewordenen Arbeiter	398
Die Hungerfrist:	
Die Karenzzeit	409
Keine Leistung ohne Gegenleistung:	
Die Anwartszeit	413
„Stempeln gehen“:	
Die Kontrolle der Unterstützungsempfänger	418
Der Weg zur „Aussteuerung“:	
Die Dauer der Unterstützung	423
Im Wettlauf mit der Inflation:	
Die Höhe der Unterstützung bis zur Währungsstabilisierung	435
Zerstörung des Arbeitswillens?	
Die Höhe der Unterstützung 1924—1927	463
Exkurs:	
Die Gemeindebeihilfen für Arbeitslose	483
Diskriminierte Gruppen	487
Frauen in der Erwerbslosenfürsorge	487
Jugendliche in der Erwerbslosenfürsorge	496
Zerschlagene Hoffnungen:	
Die Möglichkeiten zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit	505
 SCHLUSSBETRACHTUNG	 524
 TABELLEN	 532
QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS	539
SACHREGISTER	601
PERSONENREGISTER	606
ORTSREGISTER	609